



Regina Marxer, Monika Michels und Stefan Sprenger bauten in Balzers ein Windradfeld aus Holz. Während der Wind mit den kräftigen Holzrädern spielt, ertönt durch die Bewegung eine eigenwillige Melodie – eine Installation zum Thema «Landart», die von vielen mit Kopfschütteln, von vielen aber auch mit viel Vergnügen betrachtet wurde. (Photo: AHä)

Landart – wo warst Du?

Versteckte Landschaftsinstallationen

Künstler und ihr Wolkenkuckuckshaus. Oder ihr Elfenbeinturm. Oder ihre Landschaft. Installationen waren angekündigt. In fünf Rufen. In der Balzner Rufe 'In den Fähren', in der Lawenarufe 'Auf den Wiesen', in der Pappensteinrufe 'Iragell' und der Tid-Rufe Vaduz. Am autofreien Sonntag gab's dazu noch eine im unteren Auslauf der Quaderrufe von Schaan.

Eine Tour für Sportliche. Von Balzers bis Schaan oder umgekehrt. Oder von Mauren bis Balzers und ebenfalls umgekehrt. Umgekehrt bin ich, nachdem ich die angegebenen Orte teilweise einfach nicht gefunden habe. Warum – in Kunst's Namen – kam keiner der Künstler auf die Idee wenigstens eine der Installationen in der weithin sichtbaren Mühleholzrufe zu errichten. Weil es dort zu viele gesehen hätten? Weil dort zu viele Autos vorbeifahren, die der Kunst schädlich sein könnten?

fahren, die der Kunst schädlich sein könnten?

Der magische Heizen-Segel-Kreis von Urs Frick wird vielleicht von ein paar Hundeausführ-Spaziergängern gefunden. Das verspielte Windradfeld von Regina Marxer, Monika Michels und Stefan Sprenger ist wenigstens in Balzner Schulanähe aufgebaut, so dass sich Kinder freuen können. Dafür blieb die Ausstellung im kleinen Gemeindesaal Balzers ohne Öffnungszeiten. Naja, wenn sie nicht gesehen werden will, diese Landschaftskunst, dann bleiben wir eben draussen.

Die Windräder sollten aber trotzdem von Gemeinde zu Gemeinde wandern. Aus Spass an der Freude. Weil sie sich bewegen und vielleicht etwas bewegen. Und wenn es nur ein Kopfschütteln ist.

(AHä)